

Wo war bei Corona die Toleranz?

Zu „**Wir sind lauter als die Rechten**“, 26. Februar

Wenn ich lese, dass am Samstag circa 200 Bürger in Baiersbronn zusammen mit Parteiverbänden, kirchlichen Vertretern, Vertretern der Gemeinde und anderen Aktivisten an einer Demonstration für Vielfalt und Toleranz teilgenommen haben, stellt sich für mich die Frage: Wo war die Toleranz dieser Bürger als während der Coronazeit ungeimpfte Mitbürger systematisch vom öffentlichen Leben ausgeschlossen wurden?

Als Betroffene könnte ich Vieles aufzählen, ganz besonders in Erinnerung ist mir aber geblieben, dass wir anonyme Briefe zugeschickt bekommen haben, unter anderem deshalb, weil wir uns öffentlich gegen eine Impfpflicht ausgesprochen haben. Familienmitglieder wurden von Sportveranstaltungen aufgrund ihres unpassenden Impfstatus ausgeschlossen.

Das Leben als ungeimpfte Person in der besagten Zeit war sehr anstrengend und hat seine Spuren hinterlassen.

Von Demokratie und Toleranz war damals nichts spürbar, und übrigens gibt's bis heute auch keine Entschuldigung gegenüber den Ungeimpften von Seiten des Staates sowie von irgendwelchen Parteiverbänden, Ärzten, kirchlichen Vertretern und sonstigen Personen, die sich jetzt lautstark moralisch über andere erheben wollen. Auch ist eine Aufarbeitung der Coronakrise nicht in Sicht.

Und übrigens ist es mir noch wichtig zu erwähnen: Man ist nicht „rechts“, um nicht zu sagen „rechtsextrem“, nur, weil man eine andere Meinung hat.

Gabi Gaiser, Baiersbronn

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote

Redaktionsgesellschaft mbH